

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 526/2013/MO/BV

Fachteam:	Finanzen	Datum:	26.02.2013
Bearbeiter:	Jens Neumann	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Moorrege	12.03.2013	öffentlich
Gemeindevertretung Moorrege	20.03.2013	öffentlich

Prüfung der Jahresrechnung 2012 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Moorrege

Sachverhalt:

siehe Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung v. 05.03.2013.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt,
die Gemeindevertretung stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012, die im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 5.381.375,38 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 522.693,79 € abschließt, fest.

Jens Neumann

Anlagen:

Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung
Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung am 05.03.2013

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
		EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5
	Einnahmen			
1	Solleinnahmen (= Anordnungssoll)	5.381.375,38	522.693,79	5.904.069,17
2	+ neugebildete Haushaltseinnahmereste		0,00	0,00
3	- Abgang Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr		0,00	0,00
4	- Abgang Kasseneinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5	Summe bereinigter Solleinnahmen	5.381.375,38	522.693,79	5.904.069,17
	Ausgaben			
6	Sollausgaben (= Anordnungssoll)	5.375.393,38	462.923,05	5.838.316,43
	Darin enthalten Überschuss nach §39 Abs.3 Satz 2 GemHV: Vmh 6.929,34 EUR			
7	+ neu gebildete Haushaltsausgabereste	5.982,00	64.615,60	70.597,60
8	- Abgang Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	4.844,86	4.844,86
9	- Abgang Kassenausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
10	Summe bereinigter Sollausgaben	5.381.375,38	522.693,79	5.904.069,17
	Unterschied			
	Etwaiger Unterschied bereinigter Solleinnahmen /. bereinigter Sollausgaben			
11	Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

*** Ende der Liste "Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung" ***

Moorrege, den 05.03.2013

NIEDERSCHRIFT
über die Prüfung der Jahresrechnung 2012 für
die Gemeinde Moorrege
gemäß § 94 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein

Anwesend:

1. Herr Kurt Günther
2. Herr Uwe Mahnke

als Mitglieder des Ausschusses
zur Prüfung der Jahresrechnung

Außerdem:

Herr Jens Neumann

vom Amt Moorrege

Es wurde vom Ausschuss eine Überprüfung einzelner Positionen vorgenommen.
Dabei wurde insbesondere geprüft, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch
vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
3. bei den Einnahmen und Ausgaben rechtmäßig verfahren worden ist,
4. die Vermögensrechnung einwandfrei geführt worden ist.

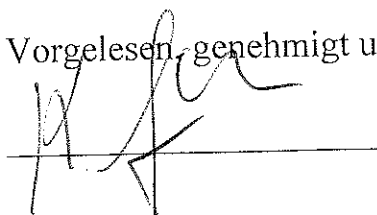
Die Überprüfung nach vorstehenden Gesichtspunkten erfolgte
lückenlos/stichprobenweise.

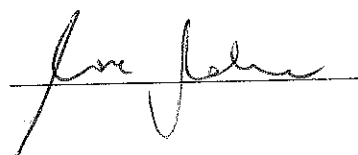
Es ergaben sich folgende / ~~keine~~ Beanstandungen:

- lt. Anlage -

Die Haushaltsrechnung schließt wie folgt ab:
siehe Anlage.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:





**Prüfung der Jahresrechnung 2012 durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Moorrege
am 05.03.2013**

Lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Datum der Anweisung	Bemerkungen
1	00000.570000/5	06.02.2012	Die Kosten für die Bewirtung anlässlich des Neujahrsempfanges 2012 werden mit 5.661 € als zu hoch empfunden.
			Antwort: Der Neujahrsempfang hat im Jahr 2012 erstmalig in der Mehrzweckhalle stattgefunden. Mit dem Pächter des Grando Sukredo wurde eine Pauschale von 13,50 € pro Person für Imbiss und Getränke vereinbart. Aufgrund der hohen Besucherzahl von fast 500 Gäste haben sich die erhöhten Bewirtungskosten ergeben. Für 2013 konnte eine Einsparung von rd. 2000 € erreicht werden, da die Lieferung des Imbisses (5,00 € pro Person) von einer Schlachtereierfolge.
2	00000.592000/8	16.01.2012	Über den Getränkefachhandel wurden lt. Rechnung vom 09.01.2012 insgesamt 11 Flaschen Alkohol beschafft. Ein Verwendungszweck ist auf der Rechnung nicht angegeben.
			Antwort: Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr erfolgt die Ehrung der Jubilare und beförderten Feuerwehrkameraden. Von der Gemeinde wird ein Flaschenpräsent überreicht. Zukünftig wird der Verwendungszweck auf der Rechnung näher erläutert.
3	02000.65000/12	15.05.2012	Von der Gemeinde erfolgte die Auslagenerstattung für ein "Modell Rosarium" in Höhe von 360 € . Warum?
			Antwort: Bei dem "Modell Rosarium" handelt es sich um einen Schaukasten mit einem Landschaftsmodell. Dieses Modell stellt den Bereich Moorrege/Uetersen mit Pinnau und Rosarium dar und ist als Anschauungsobjekt für das Heimatmuseum angedacht. Die Auslagenerstattung beinhaltet lediglich den Materialaufwand.
4	02000.655000/4	08.11.2012	Im Rahmen des Verwaltungsrechtsstreits zur Errichtung eines Rückhalte- und Ausgleichsbeckens sind Rechtsanwaltskosten angefallen. Zu dem Verfahren wird ein aktueller Sachstandsbericht erbeten.
			Antwort: - siehe beigefügter Sachstandsbericht -
5	11000.500000	divers	Für alle Notunterkünfte im Münsterweg erfolgte die Lieferung und Montage von "Betonsaugern mit Meidinger Scheibe". Was ist das?
			Antwort: Gemäß Auflage des Bezirksschornsteinfegermeisters sind die Schornsteine der Notunterkünfte mit einem neuen Schornsteinkopf versehen worden, um den Rauchabzug zu verbessern und den Wassereintritt zu vermeiden. Der Fachbegriff für den Schornsteinkopf lautet "Betonsauger mit Meidinger Scheibe".

Lfd. Nr.	Haushalts-stelle	Datum der Anweisung	Bemerkungen
6	46400.672000	divers	Die Zuschüsse für Tagesmütter werden monatlich mit den Eltern abgerechnet. Zur Minderung des Verwaltungsaufwandes wird zumindest eine Quartalsabrechnung für sinnvoll erachtet.
			Antwort: Die Eltern bekommen einen Zuschuss von rund 150 € monatlich. Bei der monatlichen Abrechnung handelt es sich um ein Entgegenkommen, da die Eltern bei einer vierteljährlichen Abrechnung mit bis zu 450 € in Vorleistung treten müssten und das ist für einige Eltern nicht einfach. Ab August soll für die Tagesmütterbetreuung im Rahmen des U3 – Ausbaues auch vom Land ein Zuschuss gewährt werden. Der konkrete Abrechnungsmodus ist noch nicht bekannt, so dass sich ab diesem Zeitpunkt entsprechende Änderungen in der Abrechnung ergeben können.
7	Schulkostenbeiträge	divers	Die Berechnung von Schulkostenbeiträge war ab 2012 auf der Basis einer Vollkostenrechnung beabsichtigt. Da die Berechnungsgrundlagen noch unklar waren, sind die Schukostenbeiträge zunächst vorläufigen berechnet worden. Wie ist der aktuelle Sachstand?
			Antwort: - siehe beigefügter Sachstandsbericht -
8	57000.713000/1	25.05.2012	Die Betriebs- und Unterhaltungskostenabrechnung des Freibades Oberglinde für das Jahr 2011 beinhaltet einige größere Beträge, die nicht weiter erläutert sind. Für die Kosten der baulichen Unterhaltung (7.805,23 €), Heizungskosten (6.045,65 €) sowie Einsatz des Baubetriebshofes (11.524,50 €) werden nähere Erläuterungen erbeten.
			Antwort: - siehe beigefügter Auszug aus dem Protokoll über die Begehung des Freibades sowie Erläuterungen über die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen des Jahres 2011 -
9	70000.510000/17	08.10.2012	Die Schmutzwasserpumpen (Ohlenkamp) waren mehrfach verstopft und blockiert. Aufgrund der häufigen Blockaden der Pumpen durch Fremdkörper wurde von der Fachfirma empfohlen, Pumpenaggregate mit einem Freistromlaufrad zu montieren. Wurde das Angebot genutzt?
			Antwort: Das Pumpwerk Ohlenkamp ist keine 10 Jahre alt. Die Verstopfungen rühren alle von Fehlbeschickungen im Schmutzwasserkanal her. Gefunden wurden u.a. Wischtücher verschiedener Ausführung, Feudel, T-Shirt, Pullover, Handtücher usw.. Sicher kann ein Teil der Verstopfungen durch den Einsatz von Freistrom-Abwasserpumpen vermieden werden. Für alle möglichen Einwürfe, wie z.B. Waffelfeudel, T-Shirt, Pullover ist aber auch diese Pumpe nicht vor Verstopfungen sicher. Vor diesem Hintergrund wurde zunächst von einer Neubeschaffung der Pumpen abgesehen, zumal die vorhandenen Pumpen noch nicht so alt sind.

Lfd. Nr.	Haushalts- stelle	Datum der Anweisung	Bemerkungen
10	88000.500000/12	22.03.2012	Die Regen- und Schmutzwasserleitungen beim Objekt Klinkerstraße 84 (Diakonie/Kulturforum) waren lt. Rechnung der Fachfirma durch starken Wurzeleinwuchs verstopft. Ist ggf. eine grundlegende Erneuerung der Leitungen erforderlich?
			Antwort: Der Wurzeleinwuchs wurde durch ausfräsen beseitigt und die Leitung läuft z.Zt. auch ohne Störung. Die vorhandene Leitung läuft unter den Bäumen hindurch Richtung Klinkerstraße. Eine neue Rohrleitungsverbindung ist geplant und wurde bereits im Rahmen der Erneuerung der Entwässerung auf dem Grundstück Klinkerstraße 82 in Richtung Klinkerstraße 84 vorgestreckt. Die noch fehlende Verbindung soll im Zuge der ggf. vorzunehmenden Parkplatzumgestaltung eingebaut werden.
11	allgemein		Einige Rechnungen sind an das Amt Moorrege adressiert, obwohl die Leistungen für die Gemeinde Moorrege bestimmt sind. Die Firmen sind zukünftig darauf hinzuweisen, dass die Rechnungen richtig zu adressieren sind.
			Antwort: Einige Firmen erkennen keinen Unterschied zwischen Gemeinde Moorrege und Amt Moorrege, so dass als Rechnungsempfänger das Amt verwendet wird. Bei den Rechnungen wird zukünftig auf den korrekten Adressaten geachtet.
Moorrege, d. 07.03.2013			
Amt Moorrege Der Amtsvorsteher i.A. Neumann			

Amt Moorrege
-LVB-
05.03.2013

**Verwaltungsrechtsstreit eines Bauherrn gegen Kreis Pinneberg
Gemeinde Moorrege als Beigeladene beteiligt
hier: Sachstandsbericht**

Ein Bauherr begehrte am 12.11.2007 eine Baugenehmigung, welche ihm aufgrund des nicht erteilten gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch vom Kreis Pinneberg als zuständige untere Bauaufsichtsbehörde am 08.07.2008 versagt worden ist.

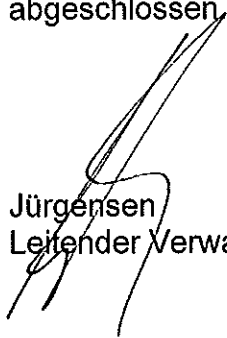
Der daraufhin vom Bauherrn eingelegte Widerspruch ist vom Landrat des Kreises Pinneberg per Widerspruchsbescheid vom 09.10.2009 abgelehnt worden. Eine Einvernehmensersetzung durch die Kommunalaufsicht erfolgte nicht.

Vom Bauherrn ist am 10.11.2009 Klage beim Verwaltungsgericht erhoben worden. Die Gemeinde Moorrege wurde in dem Verfahren als Beigeladene beteiligt.

Am 28.08.2012 erging das Urteil des VG Schleswig, wonach der Kläger (Bauherr) Anspruch auf Erteilung der Baugenehmigung durch den Kreis Pinneberg gehabt hätte und der Versagungs- wie auch Widerspruchsbescheid des Kreises Pinneberg rechtswidrig waren. Die Gerichtskosten sowie außergerichtlichen Kosten des Klägers sind vom Kreis Pinneberg und der Beigeladenen jeweils zur Hälfte zu tragen.

Ein Berufungszulassungsantrag beim Obergerverwaltungsgericht sowie eine Anhörungrüge sind durch Beschlüsse des 1. Senates des OVG Schleswig am 24.01.2013 sowie 08.02.2013 abgelehnt bzw. zurückgewiesen worden.

Da diese Beschlüsse unanfechtbar sind, ist der Verwaltungsrechtsstreit hiermit abgeschlossen.



Jürgensen
Leitender Verwaltungsbeamter

A k t e n v e r m e r k zur Sitzung des Finanzausschusses

Schulkostenbeiträge

Im vergangenen Jahr wurden die Schulkostenbeiträge für das Schuljahr 2012/2013 überwiegend auf der Berechnungsgrundlage 2011 abgerechnet, da zu diesem Zeitpunkt die endgültigen Handreichungen des Landes zur Berechnung der Schulkostenbeiträge noch nicht vorlagen und es ungeklärte Fragen gab.

Zwischenzeitlich sind die endgültigen Handreichungen des Landes herausgegeben worden. Diese beinhalten u.a. dass die Schulkostenbeiträge weiterhin mit einer Vollkostenabrechnung berechnet werden. Diese setzt sich u.a. aus allen laufenden Ausgaben des Schulbetriebes zusammen. Erzielte Einnahmen, insbesondere für die Nutzung von Schulräumen und Sporthallen sind gegen zu rechnen. Durch das Haushaltsbegleitgesetz vom 23.1.2013 wurde die Investitionskostenpauschale wieder eingeführt. So kann ab 2013 wieder ein pauschaler Investitionskostenanteil in Höhe von 250,00 Euro je Schüler/in bei der Ermittlung der Schulkostenbeiträge berücksichtigt werden.

Die endgültige Abrechnung der Schulkostenbeiträge für das Schuljahr 2012/2013 wird voraussichtlich bis Mitte 2013 abgeschlossen sein. Mit Nach- oder auch Rückzahlungen von den Gemeinden/Städten, deren Schulen von Moorreger Schüler/innen besucht werden, wird gerechnet. Genaue Zahlen hierzu sind erst mit der Vorlage der endgültigen Rechnungen bekannt.

Im Jahr 2012 sind zunächst folgende Schulkostenbeiträge abgerechnet worden:

Grundschulen	23.662,64 €
Gymnasien	168.419,79 €
Förderschulen	19.625,00 €
Gemeinschaftsschulen	68.422,00 €
Summe	280.129,43 €

Anfallende Mehrausgaben in 2013 sind über einen Nachtragshaushalt zu decken.

Im Auftrag



Anlage zum Protokoll über die Beheizung des Freibades durch den Arbeitskreis am 20.09.12

Gasverbrauch Freibad Oberglinde 2011

Die Zählerstände werden von der Hochbauabteilung regelmäßig abgelesen. Der tatsächliche Verbrauch anhand dieser Ablesungen stellt sich wie folgt dar:

Zeitraum	Verbrauch
22.11.2007 – 06.11.2008	19.131 kWh
06.11.2008 – 03.09.2009	27.416 kWh
03.09.2009 – 04.11.2010	56.536 kWh
04.11.2010 – 26.10.2011	54.966 kWh

Insgesamt wird eine Fläche von ca. 283 m² beheizt.

Eine Rücksprache mit der Hochbauabteilung hat ergeben, dass die Heizung im Winter nur so hoch eingestellt ist, dass die Räume frostfrei sind. Es hat niemand Zugriff auf die Heizung, um sie evtl. höher einzustellen. Bei einer in Kürze durchzuführenden Wartung werden die Einstellungen der Anlage noch einmal überprüft. In den frostfreien Herbst- und Frühjahrsmonaten soll die Heizung ganz abgestellt werden, um Energie einzusparen.

Der hohe Verbrauch in den Jahren 2010 und 2011 lässt sich nur mit den kalten Wintern erklären. Im Jahr 2012 ist der Verbrauch wieder zurück gegangen.

Die hohen Differenzen der jährlich an das Versorgungsunternehmen gezahlten Heizkosten erklären sich wie folgt:

Der Anstieg der Kosten vom Jahr 2009 bis zum Jahr 2011 ergibt sich aus Nachzahlungen/Erstattungen für das Vorjahr und Anpassung der Abschlagszahlungen.

Zum 01.01.2008 wurde der Gasanbieter gewechselt. An den neuen Versorger Stadtwerke Barmstedt wurden im Jahr 2008 Vorauszahlungen in Höhe von 3.123,00 € geleistet. Da der Verbrauch in diesem Jahr viel geringer war, erfolgte im Jahr 2009 eine Erstattung und eine Verringerung der Vorauszahlungen.

Bis Ende des Jahres 2009 war der Gasverbrauch niedriger. Nach dem angestiegenen Verbrauch im Jahr 2010 wurde im Jahr 2011 eine Nachzahlung für 2010 in Höhe von 2.821,65 € fällig und die Vorauszahlungen wurden von 882,00 € im Jahr 2010 auf 3.224,00 € im Jahr 2011 angehoben.

= 6.045,65 €

Strom

Beim Stromverbrauch wurde per 31.12.2009 mit einem geschätzten Wert gerechnet, der viel zu hoch war. Nach Berücksichtigung des richtigen Zählerstandes Ende des Jahres 2010 hat sich dies wieder ausgeglichen.

Im Auftrage

(Janert)

Erläuterungen zu der Kostenentwicklung einzelner Ausgabeposten

Bauliche Unterhaltung

2009

Neben den Instandhaltungsarbeiten im durchschnittlich üblichen Rahmen, wurden im Jahr 2009 16 Bäume gefällt. Kosten 5.075,35 €. Weiterhin wurden mit dem Einzug des neuen Kiosk-Pächters notwendige Elektroinstallationsarbeiten in den Räumlichkeiten des Kioskes durchgeführt. Kosten: 3.505,32 €.

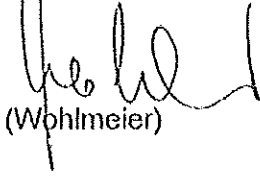
Einsatz des Baubetriebshofes

2011

Neben den alljährlichen, üblichen Arbeiten zur Saisonaufbereitung, der Winterfestmachung und der Saisonpflegearbeiten wurden Pflasterarbeiten im Jahr 2011 vom Bauhof durchgeführt. Der Laubengang vor den WC-Eingängen wurde aufgenommen und neu verlegt. Weiterhin wurden Unebenheiten beim Niedergang von der Liegewiese zum Kiosk und beim Haupteingang beseitigt. Kosten des Baubetriebshofeinsatzes: 3.432,00 €.

Planen und Bauen, 25.09.2012

Im Auftrag



(Wohlmeier)

11130.5211301 Bauliche Unterhaltung HHJ 2011

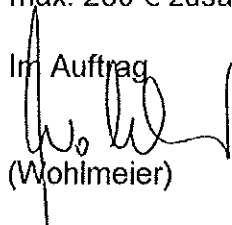
Insgesamt wurden 7.805,23 € in Rechnung gestellt. Die Summe setzt sich aus mehreren Rechnungen zusammen, die die laufende Gebäudeunterhaltung betreffen. Die höheren Rechnungen sind:

2.033,71 €	Neumann	Deckenabdichtungsarbeiten DLRG-Räume*
1.986,44 €	Osbahr GmbH	Gehölzpflege
946,05 €	Starck GmbH	Umbau Urinal-Spülanlage
686,92 €	Starck GmbH	Inbetriebnahmearbeiten zur Saisonöffnung
352,05 €	Starck GmbH	Winterfestmachung

**In diesem Zusammenhang musste der über den Räumlichkeiten befindliche gepflasterte Laubengang aufgenommen werden. Siehe hierzu den Rechnungsposten unter Einsatz des Baubetriebshofes.*

Die verbleibenden 1.800 € setzen sich aus mehreren geringfügigen Rechnung bis max. 230 € zusammen.

Im Auftrag


(Wohlmeier)

